

Datum: 18. April 2021

Thema: *Die Identität von Christus*

Texte: Kolosser 2

Predigt: Lars Müller

Einleitung

Wann hattest du das letzte mal so richtig Durst?

Bei mir war dies in Kolumbien. Wir arbeiteten in der prallen Sonne an zwei Häuser. Am ersten Tag gingen in das Einkaufszentrum und kauften Wasser für diese Tätigkeiten. Dabei fanden wir heraus, dass das Cola in Kolumbien günstiger ist, als Wasser. So kauften wir neben dem Wasser auch noch einiges an Cola. Heute weiss ich, weshalb wir das Cola kaltstellen. Es ging nicht lange, und wir nahmen kein Cola mehr mit auf die Baustelle, denn wir hatten nach dem trinken gefühlt mehr Durst als vor her.

Wo haben wir in unserem Leben Durst?

Du dürstest nach etwas und hast Sehnsüchte in dir und suchst diese. Du nimmst Dinge zu dir um diese Wünsche zu stillen, aber es ist wie das Zuckerwasser, dass du zu dir nimmst, danach merkst du aber es stillt deinen Durst nicht wirklich. Du hast vielleicht noch mehr Durst als vorher. Die meisten Dürste in unserem Leben sind uns nicht bewusst, wir laufen nicht durch die Gegend und sagen:

«Guten Tag, ich heisse Lars und ich suche Anerkennung» oder:

«Guten Tag, ich bin Dani und ich suche eigentlich nur Zufriedenheit».

Es ist viel mehr indirekt, dass wir Dinge suchen.

Beispiele die zeigen sollen was wir wirklich suchen und fraglich ob wir sie dort finden:

1. Familie – In meiner Familie finde ich Geborgenheit und Frieden. Ich bin angekommen.
Sehnsuch, Durst du wünschst dir das und dann kommst du an im Homeoffice und im Homeschooling und du denkst dir:
«Warum hatte ich das Gefühl, dass die Familie meinen Durst stillt? Ich habe gefühlt mehr Durst als vorher.» Irgendwie finde ich das doch nicht wie ich das dachte.
2. Beziehung – Ich bin auf der Suche nach wahrer Liebe und Anerkennung. Eigentlich suchen wir das und probieren dann vielleicht Tinder aus?
3. Oder Karriere und Geld, niemand schreibt in sein LinkedIn Profil: „Ich hasse meinen Job aber ich brauche das Geld“ – aber die Sehnsucht ist da und ich habe das Gefühl wenn ich das Geld habe kann ich mir Dinge leisten die mich zufrieden machen.
4. 44-jähriger jung gebliebener Landwirt sucht Hof zum Bewirtschaften.
Notfalls auch mit Frau.

Was suchen wir?

Erfüllung, Liebe, Respekt, Frieden, Glück, Akzeptanz, Wert, Bedeutung, Zuneigung, Bestimmung, Hoffnung.

Wir suchen es aber oft am falschen Ort.

Das Problem von uns Menschen ist, dass wir die richtige Sache am falschen Ort suchen.

Die Suche nach, Anerkennung, Liebe, Wert – Die richtigen Dinge suchen wir, aber an einem Ort an dem unser Durst nicht gestillt wird.

Christus ist die Fülle

Wir lesen im Johannes 4 eine spannende Begegnung. Jesus begegnet einer Samariterin und kommt mit ihr ins Gespräch über den Durst des Lebens. In diesen Gespräch antwortete ihr Jesus: **»12 Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: ›Gib mir zu trinken‹, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir Quellwasser gegeben, lebendiges Wasser.«**

13 Jesus gab ihr zur Antwort: »Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen. 14 Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben.«

Dieses Bild beschreibt ganz gut was Paulus den Kolossern mitteilen möchte. Menschen suchen das richtige am falschen Ort. Wir versuchen unseren Durst zu stillen aber nicht an der Quelle des Lebens, sondern an anderen Orten. Paulus stellt in seinem Brief Christus in den Mittelpunkt! 44 Mal erwähnt er ihn und sagt um was, dass es eigentlich geht! Um Jesus und nur um ihn alleine! Er ist die Quelle des Lebens von ihm ist alles, und in ihm erfüllt sich alles! Es gibt nur etwas Zentrales und das ist Jesus Christus. Paulus sagt uns auch weshalb.

Kolosser 2,3

Christus selbst ist dieses Geheimnis; in ihm sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen.

In Christus sind die ganzen Schätze (alle) und das ist in 2-facher Weise zu verstehen, er ist das Geheimnis, dieser Schatz in dem Gott sich zeigt, und bei ihm finden wir diesen Schatz der Fülle des Leben, echtes Leben, der Ort an dem Menschen ihren Durst gestillt bekommen.

Der Ort an dem echtes Leben einsteht, wo Licht in die Dunkelheit kommt also: «aus der Dunkelheit zum Licht. Aus der Abhängigkeit zur Freiheit. Von der Lüge zur Wahrheit. Vom Tod zum Leben. Von der Sünde zur Gerechtigkeit. Aus der Einsamkeit zur Gemeinschaft. Vom Bild zur Wirklichkeit. Aus der Zersplitterung zum Zusammenhang. Von produzieren zum empfangen. Vom Stress zur Präsenz.»

Kolosser 2,6-9

6 Ihr habt der Botschaft, die euch verkündet wurde, Glauben geschenkt und habt euch Jesus Christus als dem Herrn unterstellt. Darum richtet nun euer ganzes Verhalten an ihm aus! 7 Seid in ihm verwurzelt, baut euer Leben auf ihm auf. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt

worden ist. Für das, was Gott euch geschenkt hat, könnt ihr ihm nicht genug danken! 8 Nehmt euch vor denen in Acht, die euch mit einer leeren, trügerischen Philosophie einfangen wollen, mit Anschauungen rein menschlichen Ursprungs, bei denen sich alles um die Prinzipien dreht, die in dieser Welt herrschen, und nicht um Christus. 9 Dabei ist es doch Christus, in dem die ganze Fülle von Gottes Wesen in leiblicher Gestalt wohnt.

Wir sollen uns auf Christus richten, ihn ins Zentrum setzen, Weshalb?

Weil ihn ihm die ganze Fülle Gottes wohnt.

Nun komme ich in Erklärungsnot. Wisst ihr mir fehlt der Wortschatz um diesen Vers und diese Wahrheit zu erklären. Ich muss es auch nicht. Jesus ist nicht nur ein ungefähres Abbild wie Gott sein könnte. In ihm zeigt sich die ganze Fülle vom Schöpfer. Wer Gott ist, wie Gott ist, in der ganzen Länge, Breite und Tiefe, sehen wir in Jesus.

Wir Christens sagen, wir glauben an Jesus, wir glauben, dass er uns rettet. Wir sind ihm dankbar, dass er uns einen Zugang zum Vater geschaffen hat. Glauben wir aber auch, dass wir bei ihm die ganze Fülle des Lebens finden?

Glaubst du, dass er deine Lebensquelle sein kann egal für welchen Durst? Und dass wir die ganze Fülle von Gott bei Jesus finden?

Jesus selbst sagt von sich: „Ich bin, die Wahrheit und das Leben.“

Echtes Leben, lebenswertes Leben finden wir bei Jesus. Erfüllung, Liebe, Respekt, Frieden, Glück, Akzeptanz, Wert, Bedeutung, Zuneigung, Bestimmung, Hoffnung

Die ganze Fülle Gottes zeigt uns Jesus nicht nur - **er ist sie!** «Wer mich sieht, der sieht den Vater»

Und Paulus im ganzen Kolosserbrief schafft diesen Mittelpunkt theologisch wunderbar aus. Es geht um Christus! Auch als Kirche. In Kolossä gibt es da einige die schon noch die eine oder andere Sache finden, die uns helfen die Fülle Gottes zu entdecken.

Kolosser 2, 16-17

16 Niemand soll euch also Vorhaltungen machen wegen dem, was ihr esst oder trinkt oder was ihr an den Festen, am Neumondstag oder am Sabbat tut. 17 Das ist doch alles nur ein Abbild und ein Schatten der Dinge, die Gott angekündigt hatte und die in Christus Wirklichkeit geworden sind.

Da gab es allem Anschein nach Menschen, die noch mehr gefunden haben als Christus, die der Meinung waren, da gibt es schon noch das eine oder andere was wir tun können um dieser Fülle von Gott zu begegnen. Und sind wir ehrlich ich habe das volle Verständnis für diese Menschen, denn so wurden sie geprägt und so wurde es ihnen gelehrt. Da gab es Menschen die suchten das richtige am falschen Ort!

In ihm haben wir Zugang zur Fülle Gottes

Kol 2,10

Und ihr habt an dieser Fülle teil, weil ihr mit Christus verbunden seid – mit ihm, der das Oberhaupt aller Mächte und Gewalten ist.

Wir sind an der Quelle mit uns ist etwas geschehen, in Jesus sind wir zur Fülle gebracht!

In Christus sind wir erfüllt bzw. zur Fülle gebracht worden. Das Verb steht hier im Perfekt. D. h. das erfüllt werden ist bereits abgeschlossen. Es bedarf keiner weiteren Erfüllung mehr. Wer Jesus als HERRN und Retter im Glauben angenommen hat, braucht kein Zusatzwissen oder sonstige erlösende Ergänzungsleistung. Christus genügt. In ihm haben wir das Leben und volle Genüge. Jesus Christus ist nicht das Haupt der Gemeinde, sondern jeder Gewalt und jeder Macht.

Wir haben Anteil an dieser ganzen Fülle. Das ist unser Stand! Mitsitzend zur rechten Gottes, Erbe, Kinder des Lichts, bei Gott! Zur Fülle gebracht! Heilig!

Nun darf unser Zustand auch so werden.

Ein Spannungsfeld in dem wir heute leben. In Christus finden wir die ganze Fülle und durch ihn sind auch wir zur Fülle gebracht, doch sieht das in unserem Leben nicht immer ganz so aus. Wir kennen die Quelle und haben die Möglichkeit die Quelle des echten Lebens immer besser kennenzulernen.

Die Frage die bleibt, wo stillst du deinen Durst?

Wo suchst du das richtige am falschen Ort?

Für uns bete ich, dass wir wie der Psalmist erkennen:

Wie der Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott. 3 Meine Seele dürstet nach Gott, ja, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,2-3

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

- In Christus ist die ganze Fülle Gottes, was verstehst du unter Fülle Gottes?
- Wie gelingt es uns in der Familie, im Alltag, bei der Arbeit aus dieser Quelle zu schöpfen?
- Mach dir Gedanken über den Satz: Die richtigen Dinge am falschen Ort zu suchen
- Wie können wir in der Spannung leben, dass wir bereits zur Fülle gebracht sind und es in unserem Leben noch nicht immer ganz danach aussieht?
- Persönlich: Wo suchst du in deinem Leben dir richtigen Dinge am falschen Ort?
Wo versuchst du deinen Durst zu stillen?